

## **Die richtige Verarbeitung von Bleiwolle**

Bleiwolle eignet sich als Verschluss für alle Fugengrößen. Das Produkt lässt sich sehr gut mit Mauerwerk oder anderen Metallen wie zum Beispiel Aluminium, Kupfer, Titanzink oder nichtrostendem Stahl kombinieren.

Vor der Verarbeitung von Bleiwolle sollte geprüft werden, ob der Untergrund ausreichend stabil ist. Es kann sonst zu Beschädigungen oder Verschiebungen kommen. Als Faustformel für eine stabile Verbindung gilt, dass eine verstemmte Fuge immer doppelt so tief wie breit, jedoch mindestens 25 mm tief sein sollte.

Da die Fuge stets aus einem Strang verlegt werden muss, gilt es, die erforderliche Menge vorab gründlich zu kalkulieren. Denn nachträglich eingebrachtes Material verbindet sich nur schwer mit der bereits verstemmten Schicht darunter und kann nach einiger Zeit wieder herausfallen.

Für eine Fuge von zum Beispiel 100 cm Länge, 1 cm Breite und 2,5 cm Tiefe werden ca. 2,5 kg Bleiwolle benötigt. Das Material wird ausgelegt, zu einem Strang in der erforderlichen Dicke gedreht, in die Fuge gelegt und anschließend verstemmt. Geeignete Werkzeuge für die Verstemmung sind Hammer und stumpfe Meißel, Stemm- oder Setzeisen, die das Blei verdichten, ohne es zu beschädigen.